



Für die Fassadenkonstruktion rief Le Corbusier den Ingenieur Jean Prouvé (1901–1984) zu Hilfe. Prouvé hatte bereits Erfahrung mit emaillierten Metallpaneelen. Er war es also, der eine Verglasung mit den im Fahrzeugbau üblichen Neopren-Profilen vorschlägt – Profile, die er beispielsweise am Hochhaus Tour Nobel (heute Tour Initiale genannt) in Paris in grossem Masstab eingesetzt hatte.

Die farbig emaillierten Fassadenpaneele sind auf einem abgekanteten Eisenblech aufgebaut, das auf der Innenseite mit Wärmedämmung und Dampfsperre versehen und nach der Montage mit einer Sperrholzplatte abgedeckt wurde. Aussen leuchtet der Pavillon in intensiven Primärfarben, innen dominiert der warme Naturton der Eichenfurniere.

Die Isolierglasscheiben wurden mithilfe eigens entwickelter Neopren-Profile von aussen in die Metallrahmen eingesetzt. Innen und aussen fixiert je ein Klemmstreifen die Scheibe. In den Ecken wurden die Profile verschweisst.

<https://eguide.pavillon-le-corbusier.ch/de/objekt/emaille-holz-neopren-glas/>